

## **Wehrschütz erläutert im Kulturstadel den Ukraine-Konflikt und seine Folgen**

Christian Wehrschütz referiert am 29.04.2025 in Großschönau über den Ukraine-Russland-Konflikt und seine Folgen für Europa.

**Großschönau, Österreich** - Christian Wehrschütz, Jurist und ORF-Korrespondent, zog am Montag im Kulturstadel von Großschönau über 200 Besucher an, um über den Ukraine-Russland-Konflikt zu referieren. In seinem Vortrag thematisierte er die aktuellen Begebenheiten des Krieges und dessen Bedeutung für Europa. Wehrschütz analysierte mögliche Friedensentwicklungen und präsentierte Kurzvideos, die erschreckende Szenen von individuellen Schicksalen durch Kamikaze-Drohnen zeigten. Die Teilnehmenden hatten außerdem die Möglichkeit, sein Buch „Mein Journalistenleben“ zu erwerben und signieren zu lassen. In der anschließenden Diskussion stellte Wehrschütz fest, dass die Ukraine in Bezug auf militärische Rüstung anderen Teilen Europas voraus sei. Diese Beobachtung verdeutlicht die sich verändernde geopolitische Landschaft, die weitreichende Auswirkungen auf Europa haben könnte.

Die gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der Eskalation des Ukraine-Kriegs werden auch in einem aktuellen Bericht der **Bundesbank** beleuchtet. Bei einem möglichen vollständigen Handelsembargo gegen Russland, insbesondere bezüglich Energieimporten, könnte das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) in Deutschland bis zu 5% niedriger ausfallen als zuvor prognostiziert. Dies wäre nicht nur ein Rückschlag für die deutsche Wirtschaft, sondern könnte auch die Inflationsrate

erheblich ansteigen lassen. Die Bundesbank schätzt, dass die Inflation im Jahr 2022 um 1½ Prozentpunkte und 2023 um weitere 2 Prozentpunkte höher liegen könnte als die vorherigen Schätzungen der Europäischen Zentralbank (EZB).

## **Wirtschaftliche Unsicherheiten und Inflation**

Die Unsicherheiten im Zusammenhang mit den wirtschaftlichen Folgen des Ukraine-Kriegs sind beträchtlich. Die steigenden Energiepreise, die durch die Unsicherheiten in den Rohstoffmärkten verstärkt werden, könnten zu einem Anstieg der Rohölpreise auf über 170 US-Dollar pro Barrel führen. Laut den Analysen der Bundesbank könnten die Hauptfaktoren für den Rückgang des BIP in Deutschland unter anderem der Anstieg der Rohstoffpreise und der Rückgang der internationalen Nachfrage sein. Diese Entwicklungen drücken auf den Einkommensspielraum der Haushalte und hemmen gewerbliche Investitionen sowie den privaten Konsum.

Ein vollständiges Embargo könnte sogar zu einer Rationierung von Energie führen, was sich verheerend auf die energieintensive Industrie auswirken würde. Kurzfristig könnte der Verlust des BIP bei nur 1% liegen, wenn ausschließlich die Energieproduktion betroffen ist. Bei einer weiteren Eskalation könnte dieser Verlust auf 3¼% steigen.

Die Einblicke von Wehrschütz während seines Vortrags, gekoppelt mit den wirtschaftlichen Analysen der Bundesbank, verdeutlichen, wie eng der Konflikt in der Ukraine mit den ökonomischen Herausforderungen in Europa verwoben ist. Es ist offensichtlich, dass die anhaltenden Spannungen nicht nur geopolitische Risiken darstellen, sondern auch gravierende Folgen für die Wirtschaftskraft der Region haben können.

| Details        |                                                                                                                                                                      |
|----------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Ort</b>     | Großschönau, Österreich                                                                                                                                              |
| <b>Quellen</b> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• <a href="http://www.noen.at">www.noen.at</a></li> <li>• <a href="http://www.bundesbank.de">www.bundesbank.de</a></li> </ul> |

**Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](http://die-nachrichten.at)**